

Überweisungsantrag an die Gemeindeversammlung vom 1. Juni 2016

Am 8. April 2016 hat der Gemeinderat in der Aargauer Zeitung verlauten lassen: „Gestützt auf die Bevölkerungsbefragung wird Küttigen auch an der nächsten Phase des Projekts Zukunftsraum Aarau teilnehmen.“ Dieter Hauser wurde wie folgt zitiert: „Es ist eine gewisse Offenheit für Fusion spürbar.“ Oder: „Eine rechte Anzahl der Teilnehmer hat ihre Meinung als unsicher deklariert. Die Universität Bern hat es so interpretiert: „Befürworter und Gegner halten sich die Waage“.

In einer sehr kurzen Medienmitteilung vom 6. Mai 2016 vermeldet der Gemeinderat dann unerwartet: Die Gemeinde will sich nicht weiter am Zukunftsraum Aarau beteiligen, da sich die Projektgruppe im nächsten Schritt, der Ausarbeitungsphase, nur noch auf die Frage der Fusionen beschränkt. Da Biberstein und Erlinsbach nicht mehr mitmachen, erhalten die Rückmeldungen der Bevölkerungsbefragung neue Rahmenbedingungen. Man wolle jetzt nur noch die Zusammenarbeitsorganisation innerhalb des PRA oder neu „aarauRegio“, unterstützen. Die SP Küttigen-Rombach ist mit diesem Vorgehen nicht einverstanden. Wir finden, dieser Entscheid soll an der Gemeindeversammlung gefällt werden.

1. Wir wollen zuerst umfassend über die Resultate der Bevölkerungsbefragung informiert werden, auch schriftlich. So können wir uns selber ein Urteil über die Resultate bilden.
2. Wir wollen an der Ausarbeitungsphase des Zukunftsraums beteiligt sein und mitreden können. In dieser Phase werden fundierte Fakten (dafür und dagegen) erarbeitet, die uns erlauben, uns besser zu entscheiden. Das sind wir v.a. den Leuten schuldig, die bei der Bevölkerungsbefragung noch unschlüssig waren.
3. Das Mitmachen bei der Ausarbeitungsphase ist weder ein Ja noch ein Nein zur Fusion. Es gibt uns die Möglichkeit, Fakten zu erheben und uns so eine differenziertere Meinung zu bilden. Wir können auch eigene Ideen und Visionen einbringen. Auch wenn eine Fusion in den nächsten 2-3 Jahren kaum ein Thema sein wird, geht es darum für eine längerfristige Perspektive fundierte Entscheidungsgrundlagen zu haben.
4. Wir begrüssen es jedoch, dass die Gemeinde Küttigen weiterhin im PRA oder neu aarauRegio mitmacht. Das eine schliesst das andere nicht aus!

Unser Überweisungsantrag lautet:

Die SP Küttigen-Rombach stellt den Antrag, dass der **Entscheid** über das Verbleiben im Projekt Zukunftsraum und das Mitmachen in der Ausarbeitungsphase **an der Wintergemeinde 2016 gefällt wird**.

Die Bevölkerung ist **schriftlich und umfassend über die Resultate der Bevölkerungsbefragung zu informieren**. Die **Vor- und Nachteile eines weiteren Mitmachens** am Projekt Zukunftsraum sind aufzuführen, sowie die **Kosten für die Ausarbeitungsphase** zu benennen.

Bei Annahme des Antrags sollen **vorsorglich Gelder im Budget 2017** eingestellt werden.

An die UnterstützerInnen des Referendums „Zukunftsraum Aarau“

Die SP Küttigen-Rombach kann den Entscheid des Gemeinderates, beim Projekt Zukunftsraum Aarau nicht mehr mitzumachen, nicht nachvollziehen.

Wir haben diesbezüglich eine Medienmitteilung verfasst und werden nun an der Gemeindeversammlung vom 1. Juni einen Überweisungsantrag stellen. Wir beantragen, dass an der Wintergemeinde über das Thema abgestimmt wird: Die Bevölkerung soll entscheiden, ob sie bei der Ausarbeitungsphase mitmachen will oder nicht.

Damit unser Überweisungsantrag eine Chance hat, sind wir auf Unterstützung angewiesen. Nur wenn viele Leute an der Gemeindeversammlung anwesend sind, die dem Antrag zustimmen, kommt er durch.

Auf der Rückseite finden Sie unseren Überweisungsantrag an die Gemeindeversammlung.

Wir zählen auf Sie und hoffen, an der Gemeindeversammlung viele mutige Gesichter zu sehen.

Falls es viele Gegenvoten geben wird, so finden Sie nachfolgend noch weitere Argumente, die für unseren Antrag sprechen. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns an der Gemeindeversammlung mit einem eigenen Votum unterstützen würden. Es würde zeigen, dass das Anliegen von breiten Bevölkerungsteilen getragen wird.

Ich unterstütze den Antrag, weil:

- mir die Weiterentwicklung der Region wichtig ist.
- ich der Meinung bin, dass man nicht von Ängsten getrieben werden soll. Bewahren ist gut, aber Weiterentwicklung ist wichtig.
- viele Entwicklungen in Richtung Zusammenarbeit gehen und auch verschiedene Wege geprüft werden sollen.
- es nicht ein Fusionsentscheid ist, sondern ein Entscheid für einen weiteren Prozessschritt, der Entscheidungsgrundlagen liefern soll.
- ich je nach Kosten entscheiden kann, ob ich ja oder nein sagen will.
- Wir gehen schon bei Vielem gemeinsame Wege: in der Schule, Betreibungsamt, Zivilstandsamt, Verkehr, usw. Prüfen wir deshalb weiterhin verschiedene Optionen.
- es besser ist, bei einem Projekt mitzumachen aus der Position der Stärke heraus, da können wir einen wesentlichen Beitrag leisten. Entscheiden können wir dann, wenn wir gut informiert sind.
- ich finde, dass man nicht immer erst bei Problemen handeln sollte, sondern mehr aus Visionen heraus, das ist produktiver.
- ich finde, dass wir eine reiche Gemeinde sind, die es sich leisten kann, bei der Ausarbeitungsphase mitzumachen.
- ich gerne mehr Einfluss nehmen möchte im ganzen Raum Aarau. Das kann ich nicht, wenn ich nur in Küttigen mitreden darf. Ich bewege mich aber eher wenig in Küttigen, dafür sehr viel im Raum Aarau.

Bitte geben Sie unseren Flyer an Ihre Bekannten weiter, die unser Anliegen ebenfalls unterstützen. Im Namen des Vorstandes der SP Küttigen-Rombach, Marianne Schmid